

Die Bank zum Kapitalmarkt.



www.baaderbank.de

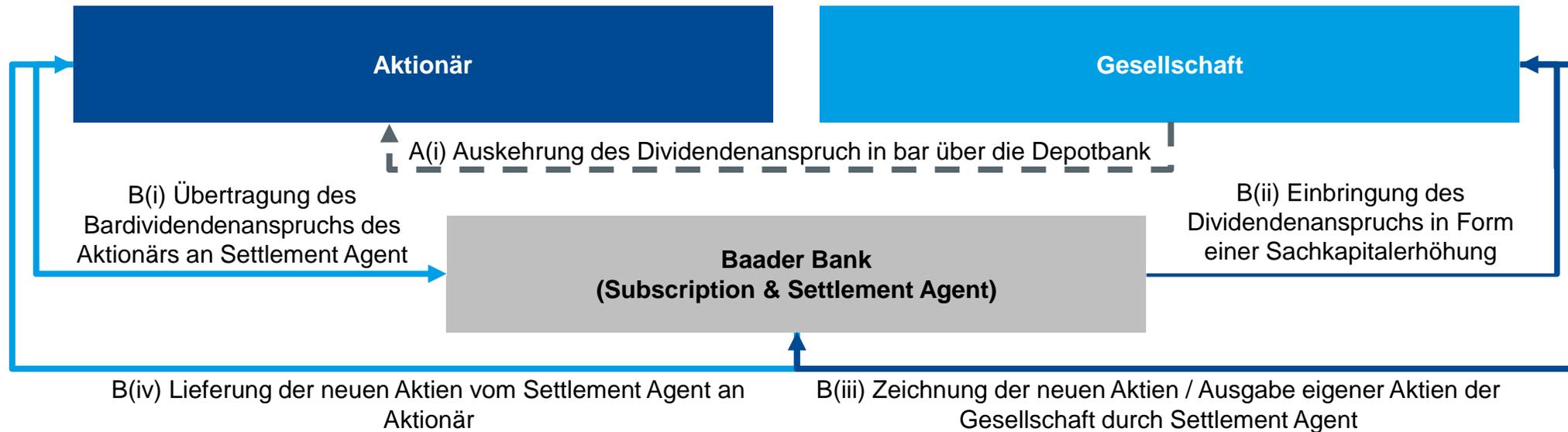
DIRK Konferenz 2015

Ist Scrip Dividend die bessere Dividende?

Frankfurt am Main, 2. Juni 2015

- Was ist Scrip Dividend?
- Welche Ausgestaltungsmöglichkeiten der Scrip Dividend gibt es?
- Welche Gründe sprechen für die Nutzung der Scrip Dividend?
- Gibt es eine ideale Konstellation für die Nutzung der Scrip Dividend?
- Welche Fallstricke und „Winning Arguments“ sind für die interne Diskussion wichtig?
- Welche Dos & Don'ts sind bei der Vor- und Nachbereitung sowie in der Abwicklung zu beachten?

Schematische Darstellung des Ablaufs eine Scrip Dividend-Abwicklung



- Scrip Dividend ist:
 - Wahlrecht zur Auskehrung des bestehenden Dividendenanspruchs entweder in bar oder in Aktien der Gesellschaft
 - Bezugsangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft zum Bezug von Aktien gegen (teilweise) Einbringung des bestehenden Dividendenanspruchs
 - Ausbleibende Ausübung der Bezugsrechte durch Aktionäre führt zur Ausschüttung der Bardividende

	Handlungsalternative	Beschreibung
Quelle der Aktien	Genehmigtes Kapital / ordentliche Kapitalerhöhung	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung neuer Aktien aus genehmigtem Kapital (Regelfall) oder ordentlicher Kapitalerhöhung
	Eigene Aktien	<ul style="list-style-type: none"> (teilweise) Lieferung bestehender eigener Aktien
	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln in Kombination mit Rückkauf eigener Aktien	<ul style="list-style-type: none"> Ausschüttung neuer Aktien an alle Aktionäre und Aktienrückkauf als „virtuelle Barausschüttung“
Festlegung des Bezugspreises	Vor Veröffentlichung des Bezugsangebots	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung des Bezugspreises und des Bezugsverhältnisses vor Bekanntgabe des Angebots
	Freie Festlegung während der Angebotsfrist	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung des Bezugspreises und des -verhältnisses während der Bezugsfrist und im Ermessen der Organe der Gesellschaft
	Festlegung eines Ermittlungsmechanismus vor Angebotsbeginn	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung des Bezugspreises und des -verhältnisses während der Bezugsfrist auf Basis des festgelegten Berechnungsmechanismus
Steuerliche Behandlung	Aus steuerlichem Einlagenkonto	<ul style="list-style-type: none"> Steuerliche Behandlung als Rückgewähr von Eigenkapital Kein Einbehalt der Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag
	Einbringung des Netto-Dividendenanspruchs	<ul style="list-style-type: none"> Abzug der Steuerschuld von Bruttodividende und Einbringung der Nettodividende als Sachkapitalerhöhung
	Kombination aus Bar- und Sachdividende	<ul style="list-style-type: none"> Verpflichtender Anteil der Dividende in bar Abzug der gesamten Steuerschuld vom Baranteil der Dividende

	Jahr	Quelle der Aktien	Festlegung des Bezugspreises	Steuerliche Behandlung
	2013	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigtes Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Festlegung während der Angebotsfrist 	<ul style="list-style-type: none"> Aus steuerlichem Einlagenkonto
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigtes Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> Vor Veröffentlichung des Bezugsangebots 	<ul style="list-style-type: none"> Aus steuerlichem Einlagenkonto
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigtes Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Festlegung während der Angebotsfrist 	<ul style="list-style-type: none"> Aus steuerlichem Einlagenkonto
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Aktien 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Festlegung während der Angebotsfrist 	<ul style="list-style-type: none"> Einbringung des Netto-Dividendenanspruchs
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigtes Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Festlegung während der Angebotsfrist 	<ul style="list-style-type: none"> Einbringung des Netto-Dividendenanspruchs
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Ordentliche Kapitalerhöhung (HV-Beschluss) 	<ul style="list-style-type: none"> Vor Veröffentlichung des Bezugsangebots 	<ul style="list-style-type: none"> Aus steuerlichem Einlagenkonto
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigtes Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> Freie Festlegung während der Angebotsfrist 	<ul style="list-style-type: none"> Einbringung des Netto-Dividendenanspruchs
	2014	<ul style="list-style-type: none"> Ordentliche Kapitalerhöhung (HV-Beschluss) 	<ul style="list-style-type: none"> Vor Veröffentlichung des Bezugsangebots 	<ul style="list-style-type: none"> Einbringung des Netto-Dividendenanspruchs
	2015	<ul style="list-style-type: none"> Genehmigtes Kapital 	<ul style="list-style-type: none"> Vor Veröffentlichung des Bezugsangebots 	<ul style="list-style-type: none"> Aus steuerlichem Einlagenkonto

Argumente PRO Scrip Dividend

- Schonung der Liquidität der Gesellschaft durch (teilweise) Vermeidung einer Barausschüttung der Dividende
- Zeitliche Optimierung der Dividendenauszahlung nach Abschluss des Bezugsangebots
- (Haupt-)Aktionäre können ohne Einbringung neuer Mittel Anteil am Grundkapital optimieren
- Relativ geringer Dokumentation
 - Ausnahme von der Prospektpflicht (§§ 4 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 2 Nr. 5 WpPG), allerdings prospektbefreiendes Dokument mit wesentlichen Angaben über das Angebot erforderlich
 - Volumen (weniger als 10% des Grundkapitals) für Zulassung von Aktien im regulierten Markt bleibt erhalten, da nach § 4 Abs. 2 Nr. 1 WpPG keine Anrechnung auf Ausnahme erfolgt
- Höher Handelsaktivität während der Durchführung des Angebots zu erwarten

Argumente CONTRA Scrip Dividend

- Tatsächliches Ausmaß der Kapitalerhöhung im Vorfeld nicht verlässlich bestimmbar
- Bei zu geringer Dividende ist Scrip Dividend nicht praktikabel / wirtschaftlich sinnvoll
- Verwässerung der bestehenden Aktionäre bei Nichtausübung der Bezugsrechte
- Dividendenauszahlung erfolgt zu späterem Zeitpunkt und bewirkt Zinsnachteil für Aktionäre
- Sofern Großaktionär Dividendenzahlung in eigener Zahlungsdisposition berücksichtigen muss, ist Ausmaß der Kapitalerhöhung voraussichtlich gering

WHITE & CASE

Ist die Aktiendividende (Scrip Dividend) eine Option für meine Gesellschaft?

So geht es: Prüfen Sie die Thesen. Für jede zustimmende Antwort erhalten Sie Punkte. Am Ende der Entscheidungshilfe zählen Sie zusammen und sehen, ob sich Ihr Unternehmen die Aktiendividende näher ansehen sollte.

These	Folgen aus der Anwendung der Aktiendividende (Scrip Dividend)	Punkte bei Zustimmung	Ihre Punkte
Wir sind ein „Dividendenwert“. Wir zahlen unseren Aktionären seit Jahren eine Dividende und beabsichtigen dies auch für die Zukunft.	Höherer Aufwand für die Gewährung einer Scrip Dividend als für eine reine Bardividende, bei einer einmaligen Gewährung gegebenenfalls unangemessen.	JA (3) <input type="checkbox"/>	•

- Schlanke Transaktionsstruktur ohne Prospekt, ähnlich zur 10% Kapitalerhöhung
- Geringes Anfechtungsrisiko, aber noch nicht überall ein etablierter Prozess
- Kosten überschaubar und gut planbar (Schwerpunkt Beratungsrisiken die mit zunehmende Umsetzungshäufigkeit sinken)
- Kurzer Vorbereitungszeitraum, Einbeziehen in die Planung/Vorbereitung der HV-Tagesordnung (Jahresende, bzw. 3 Monate vor HV)
- Feinsteuerung des Angebots durch die Gesellschaft über Höhe des Kursabschlags
- Scrip Dividend wird nicht auf die 10% Regel angerechnet (Kapitalerhöhung mit Bezugsrechtsausschluss ohne Prospektspflicht)
- Verbreiterung der Aktionärsbasis über zusätzliche Liquidität
- Anteilserhöhung für Groß- und Ankeraktionäre zu interessanten Konditionen
- Im Ausland etabliert
- Keine Umschichtung durch Bezugsrechtshandel, nicht „optierter“ Teil verfällt und wird durch Bardividende ersetzt. Die Gesellschaft behält damit die Steuerungsfunktion über das „Wohin gehen die Aktien“ in der Hand
- Reines Wahlrecht für den Aktionär
- Volle Dividendenberechtigung der neuen Aktien ist ein zusätzlicher Anreiz
- Erwartungshaltung zur Dividendenkontinuität
- Schonung des Cash Bestands

- Einbindung ausländischer Aktionäre (rechtliche Risiken bei US und UK Investoren)
- Sind institutionelle Aktionäre mit einem Anteil nahe unter oder „gerade so“ über einer Meldegrenze, dann kann das die Entscheidung dafür/dagegen beeinflussen (im Vorfeld abklären und Sensitivitäten prüfen)
- Aktionärsstruktur beachten, bei hohem Privataktionärsanteil ist die Depotgröße wegen Mindestgebühr der Depotbanken zu beachten
- Aufwand ist zwar geringer als bei Kapitalerhöhung, trotzdem sind 50+ Dokumente zu erstellen
- Zustimmung der Hauptversammlung und Dividendenzahlung sind Voraussetzung
- Aktienbezug mit Abschlag auf den aktuellen Börsenkurs mindert den Erfolg für die Gesellschaft (geringfügig)
- Kosten zwischen 250.000 und 400.000 EUR (einmalig, bei Folgeanwendung deutlich geringer)
- Personalkosten bleiben unberührt, Scrip Dividend eignet sich nicht dazu die Personalkostenquote zu senken

Steuerliche Behandlung: Zahlung aus steuerlichem Einlagenkonto

Die Gesellschaft verfügt über ein steuerliches Einlagenkonto gemäß § 27 KStG in ausreichender Höhe, um die Dividendenausschüttung daraus zu bestreiten.

bei Emittent

- steuerliche Behandlung als Rückgewähr von Eigenkapital
- kein Einbehalt von Kapitalertragsteuer oder Solidaritätszuschlag (brutto wie netto)
- Voraussetzung: entsprechend hoher Bestand des steuerlichen Einlagekontos

für deutsche Aktionäre

- keine Besteuerung bei Zahlung aus steuerlichem Einlagekonto

Steuerliche Behandlung: Keine Zahlung aus steuerlichem Einlagenkonto

In diesem Fall wird die Dividende anteilig insoweit in bar bezahlt, als die Depotbank hieraus die jeweilige Steuerschuld aus der Kapitalertragssteuer und dem Solidaritätszuschlag begleichen muss. Für die Gesellschaft bedeutet dies eine Schmälerung der Attraktivität.

bei Emittent

- Kapitalertragsteuer (zzgl. Soli und ggf. Kirchensteuer) werden einbehalten und über Clearstream direkt an das Finanzamt in bar abgeführt (für Steuer zu reservierender Baranteil: ca. 30 %).
- „Wandelung“ des Restbetrags in neue Aktien. Nur der steuerfreie Teil kann in Aktien gewählt werden

Bei Aktionär

- Besteuerung nach den allgemeinen Regeln

Dieses Dokument (im Folgenden das 'Dokument') wurde von der Baader Bank Aktiengesellschaft (im Folgenden 'Baader') nur zu Informationszwecken erstellt. Eine andere Verwendung oder Vervielfältigung des Dokuments oder der darin enthaltenen Informationen ist nicht gestattet. Dieses Dokument gilt ohne den Verweis auf Baader als unvollständig und sollte nur in Verbindung mit der mündlichen Präsentation von Baader betrachtet werden. Diese Seiten basieren auf Informationen aus Quellen, die als zuverlässig erachtet werden. Baader übernimmt jedoch keine Verantwortung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität dieser Quellen. Es wird keine ausdrückliche oder stillschweigende Zusicherung oder Gewährleistung gegeben hinsichtlich der Richtigkeit, Vollständigkeit oder Zuverlässigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Informationen.

Durch die Bereitstellung dieser Informationen erwirbt der Leser weder den Status eines Kunden von Baader noch führt dies seitens Baader zu Verpflichtungen oder Verantwortlichkeiten gegenüber dem Leser. Insbesondere kommt kein Auskunftsvertrag zwischen Baader und dem Leser dieser Informationen zustande

Sämtliche in diesem Dokument enthaltenen Informationen entsprechen dem Kenntnisstand Baaders zum Zeitpunkt der Drucklegung und unterliegen möglichen Änderungen. Baader ist nicht dazu verpflichtet, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf einem aktuellen Stand zu halten.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sollen weder der Rechts- oder der Steuerberatung dienen noch diese ersetzen.

Weder Baader noch eines ihrer verbundenen Unternehmen oder die Geschäftsführer oder Mitarbeiter ihrer verbundenen Unternehmen haften für Verluste oder Schäden, Kosten oder Aufwendungen, die direkt oder indirekt durch den Zugriff auf die Präsentation oder die darin enthaltenen Informationen oder deren Verwendung entstehen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.